

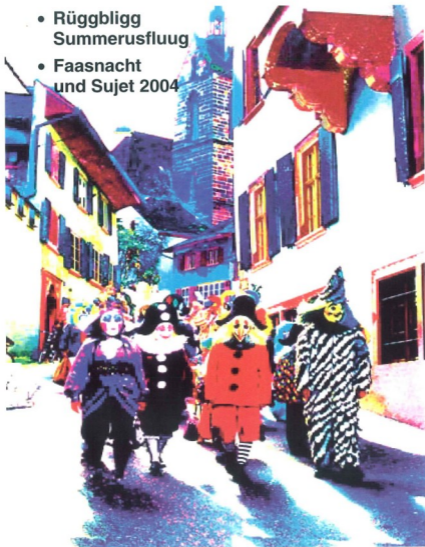
SCHNAPPLÜFTLI

E Infobleddli fir unseri Gönner

Uusgob 1/04



- Ruggblig Summerusflug
- Faasnacht und Sujet 2004



Liebi Gönnerin und Gönner.

Bi de Lutschnapperli gits jo zwei Mitglieder wo im «Exil» lääbe. Die ainti drvoo, isch d Claudia, wo syt X Joor in dr nöchi vo Bärn wohnt. D Liebi het si voor ainiger Zyt in Mutze-Kanton zooge. Wie läbt sich das eso «wyt» ewäg vo dr Basler Faasnacht?

Sit 13 joor wohn ych in dr nöchi vo. Bärn - genau gsait in Boll. Trotdäm ha ych e guete Kontaggt zur Clique. Es git immer e paar gueti Seele, wo mir d'Informazione ybermitte und syt ich au e email Aaschluss ha, klappt alles no vyyl besser. Ich lueg, dass ich möglichscht an alli Aaläss vo de Luftschnapperli ka goo. Wenn ych denn alli widder gsee, denn hanni s'Gfüül, dass ich jo aigentlig gar nid wit ewäg bi.

Wenns denn gege d Faasnacht goot, bekum ych via Delifoon oder email (merci Claudia) was, wie und wo abgoot. Sehr oft näme mir mini Cliqueskamerädli d Arbet ab; ych dängg do z.B. an d'Perügge vom Tschamaikaner. Fyr so Sache bi ych immer froo und dankbar. Merci an alli, wo mir hälfe.

Die drey Dääg sinn für mi ebbis aimoolig scheens. Die richtig Faaschtsstimmig kunnt bi mir aber erscht am Morgestraich uf. Wenns denn Vieri schloot und los goot, denn gniess ych eifach nur no ... An de Nommidääg und zoobe find ich aifach toll, dass die ganzi Stadt uf de Bei isch. Die kreative Goschdyym und Larve oder eifach die vyyle Farbe und die geniale Idee und, und. und Es isch aifach faszinierend. Zuedämm isch yberall e loggeri Stimmig in dr Stadt

und me erläbt Sache, wo me aifach nur an dr Faasnacht erläbe ka. Ich dängg do z.B. an unseri „Clique-Ladys Night“, wo jo scho fascht draditionell am Zischtig Zoobe abgoot J

Dr Cortège isch für mi e Notwändig's Yybel. S gässle am Oobe aber, find ich ebbis herrlig's. Do ka ych d Faasnacht voll gniess. Oder d Kinderfaasnacht: die vyyle Binggis und die spezielle Sache wo me am Zischtig gseet, find ych eifach super. E Bsuech imme Clique-Käller oder aifach dusse e weneli zulose und ummegüxle; oder drey Dääg abschalte und am Vierte total kaputt sii – alles das, isch für mi Faasnacht!

Syt 1986 bin ych ybrigens yberzigt Vordräablere. Ich gniess es, als ainzigi Frau in dere Männer-Gruppe „uf Hände dreit“ z wärde. Ich muss ni s'Requisit zieh und muss au ni go hälfe baue. Hätzlige Dangg an euch Vordräabler-Männer. Es isch aber au scho vorkoo, dass sie mi vergässe hän an Vordräabler-Apéro mit z nää jä, nu.



Am Mändig und am Zischtig derfe mini beide Kinder immer mit an d'Faasnacht koo. Am Mittwoch mien si denn wieder in d Schuel. Au die beide gniess die Dääg do und freye sich wie ych, wenn s wieder heisst: „Morgestraich, vorwärts Marsch!“

Claudia Annen

Dass mir im Joor 1 nach em 20 jöörige «d Ryybuttedde» mechte zaige, merggt sicherligg eejeede, wenn me unsere Ydraag im Rädäbäng duet noochlääse.

Verantwortligg fir d Umsetzig vo däm Süschéé sinn fir emool grad zwai, wo die glyychi Idee ka hänn ... nämmligg d Sendi und dr Roger. Dää Vorschlaag het vorallem wääge dr guet meeglige und viilsyttige Umsetzig dr Zueschlaag byykoo.

Sujet: Dr Bach wird butzt, nur ... ob s eppis nutzt???

Dr Vordraab: Dr Drägg ewägg ewägg ... mir hänn s gnosse, butze fir emool mit dr Brille und de Flosse.

D Pfyffer: S isch so ne Art Deemo, fir esoo häärzigi, «butzigi» ... wie dr Nemo.

Dr Major: Nid mit Saiffi, nai mit Kemie, butzt sy Woonig unsere Bappe Ryy.

D'Requisite: «Das Boot ist voll» oder isch unsere Waidlig nid toll?

S plante Programm am 1.3.2004

Wie allewyyl punggt 04h00 starte mir d Faasnacht mit em Morgestraich. Wär die aimooligi Atmosphääre mit uns mecht miterlääbe, muess bym Liechterlösche vis-à-vis vom Tinguely-Brunne parat stoo. Dr Cortège starte mir am Mäntig/13h30 bym Parkhuus-Yygang unter em Theaterplatz (Punggd 73 uf em Pläänli). Im Gegeuurzaigersinn laufe mir

denn via Wettstaiblatz, iber d Muba zrugg zem Märtpatz (ca 17h00).

am 2.3.2004

Dr Zyschtig stoot au dasjoor voll im Zaiche vo dr Kinderfaasnacht. Zwüsche 14h30-15h00 laufe mir mit unserne «Binggis» vo dr Babalabar (wie die letschte Joor; Gärbergass 76) ab. Wie scho im letschte Joor, wärde mir unterem Patronat vo dr ÖKK wider Gratis-Gaggoo an d Basler Kinder usschängge. Das Event findet vo 14h00 bis ebbe am 17h00 bym Yygang zer ÖKK (Fischmärt) statt.

am 3.3.2004

Am Mittwoch goot's denn im Uurzaigersinn, also via Mittleri Brugg - Muba - Wettstaiblatz bis zem Märtpatz. Starte dien mer widerum 13h30 vis-à-vis vom Tinguely-Brunne (Punggd 64).

Beträffend em nächtlige Gässle kenne mir folgendi Koordinaate duuregää. Am Määntig zwische 20h00 – 20h30 und am Zyschtig eppis speeter zwische 21h30 - 22h00 stäche mir vom Restorant Stadtkälller (an dr Schiffländli) us, in die dungle, verdräumte Gasse.

am 21.3.2004

Bummel-Sunntig unter dr Aegyde vom Roger. Mir wärde vorussichtig öppe am 20h00 uff em Märtpatz yydräffe. Punggt 22h00 haisst's bym Tinguely-Brunne fir d'Luftschnapperi Ussgoob 2004:

... ÄNDSTRAICH, VORWÄRTS,
MARSCH!

Abmarsch am Mändig isch öbbe bim Punggt 73
(usse duure) und am Mittwoch bim Punggt 64
(inne duure). Jewwyls am halber zwai.



Do e erschte Ydrugg, wie
d Luftschnapperli an dr
Faasnacht 2004 drhärkemme.
Es sig noni alles verroote, e
Dail stoot jo scho uf Syte 4 bi
dr Sujetbeschriibig.
D Voordräabler sin dasmol e
Art e Mischig zwüsche Daucher
und ... jo ebbe ... D Pfyffer sin
ussem Rhyy und s Requisit,
wie scho erwäänt, isch e Dail
vomme Waidlig. Last, but not
least, dr Major: dr Werni, dä
kunnt e wenneli alt und verjääst
drhär.



Dangg im Fixli sinne Beziehige und sim tolle
Yysatz, häämmer doch tatsächlich e original
Weidlig kenne bsorge. S ganze Boot wär e
wenneli gross gsii, aber e gueti Säägi und drnoo
mit emme Driggli widder „verlengeret“ e voilät!



E alti Larve, e Daucherbrülle us Calpe
(Baadeort in Spanie ...) und
e Kopfduech: fertig isch die Rhyy-Putzfrau.

D Blaggedde 2004



UntereM Motto «Kai Blatt vors
Muul!» zeigt d Uusgoob vo dr
Blaggedde 04 e Bund Zeedel mit je
emme glaine Guggeler, Pfyffer und
eme Dambuur. D Kinschtler isch dr
Daniel Laufer. Mir finde: saggstark!
S erscht mool isch das Joor e glaini
Goldblaggede produziert worde – e
sogenannts „Bischuu“ fyr
hundert Fränggli

Am Samschtig, 23. Auguscht, hämmer widder emol ebbis fyr unseri Gönner (und natyrlig au fyr uns) organisiert: Uffem scheene Sportplatz Hörnli in Basel hets e Spaanferkeli-Schmaus gää. Aigentlig hämmer jo welle in Aesch in Wald go feschte, aber die langaahaltendi Troggeperiode het drzue gfierd, dass yberall im Wald Grillverbot gherrscht het. Aber mir sin jo flexibel ...



Scho frie simmer am vorbereite gsii.

Hejo s het ghaise das Säuli
muess ebbe 6h uffu Grill

E „Monschter Ööfeli“ mit eme spezielle Drehspiess
het zersch messe installiert wärde.



Wo denn das Ferkeli vyyl verspöötet
bi uns yytrotte isch - dr Lieferant het
uns eifach vergässe! - hämmer e riise Freyt kaa ...

Drnoo hämmer aber messe pressiere, damit das 8
Kilo-Ding duure brödlet isch, bis unseri Gescht
yydruudlet sin.

Literwyys Bier, het me immer widder yber s Ferkeli
gleert, damits e scheens Kryschteli gee het.

Öbbe 90 Schneutz simmer gsii.



Summerfescht



Bis spoot in d Nacht het me herrlig kenne dä tolli Auguscht-Oobe gniesse;
sigs bim Naagle oder aifach bim schnädere.

Öb Oma, Opa, Kind, Hund, oder wär au immer– s hänn glaub alli dr Plausch kaal

S traschiere isch drmoos scho wäsentlig komplizierter gsii, wie s zuebereite.

Do hets dr Kutti am Grill scho aifacher kaa phu warmeli .. gäll.



**Am 20./21. Septämber 2003
isches sowyt gsii: Im Joor 20
nach dr Gindig vo de
Luftschnapperli simmer aimol
mee, in e Weekend gfaare.
Unter dr Fiehirg vo dr OK-
Chefin Sandra Müller isches ins
Emmitaal gange.**

Am 10ni hämmer uns an dr Windrose
troffe und sin denn losfahre richtig
Bärm, wo Langnau unser Ziel, gsi isch.
Dört hämmer uns miteme alte Kolleg,
woonhaft in Langnau, em „Walle“,
troffe. I ha mit ihm im Summer Kontakt
ufgno, um das Weekend z'plaane. Do
mir aber e paar Behinderti (keerperlig,
wie z.B. Ruggeschäde, Zeerige usw.) in
dr Clique hän, hani miesse luege, das
mr öbis mache, wo alli dr Plausch dra
hän!

Also sin mir unterem Motto „Spiel ohne
Grenzen & andere Aktivitäten“ (Aber
joo nid go wandere) loszooge. Mir hän
derfe e super Hotel bezieh, und sin
denn ca. am eins z'Mittag mit em Walle
e chli usserhalb vo Langnau uf e chlini
Wiese mit eme Hüttli (Blatzge-Platz)
gfaare. Dört simmer in die luschtigi
Buur-Sportart, wo z'Basel niemer kennt
– ebbe s'Blatzge - vo zwei nätte Manne
yygfiert worde. Me griegt do e Yyse, wo
öbbe ei Kilo wiegt, und usgseet, wie e
abvereggt Zimtstärnli in d'Hand und
muess das Ding denn in e Ziel (e
Leempfluderi) vo ca. 10m Entfähmig



schiess. Bald hämmer gmergt, dass
do vor allem die groosse vo de
Luftschnapperli die beschte Wärfen
sin...! Wie kas au anderscht sii,
hämmer au bald emmole e Hüngerli
bykoo, und scho het uns dr Walle und
sini Kollegin e feins z'Mittag mit allerlei
Emmitaler Spezialität ufgestellt.



Gsterggt simmer widr ins Auto
gschtyge, und noch ere Bärngaart, wo
zirka 1000 Meter Höheunterschied,
simmer bi de Hornusser vo Langnau
glandet, wo grad e Wettkampf ka hän.
Mir hän interessiert zuegüxlet und das
bi prächtigem Sunneschynn, Au das het
widder es Dürschтели gää...!



Mir hân eine gnoo, und uns denn uf unseri Abschleeg vorbereitet. E glaine Zwüschefall mit eme Wäschpi-Stich, grad dr Sândy in Buuse, oje minee, het unseri Stimmig nid betreibt, nai, mir hân bim Hornusse alles gââ...! Es het sogar richtigi Talânt unter uns! Z.B. dr Werni, wo öbbe 100 Meter wyt ko isch und s Frânzi, wo pro Schlag grad zwei Nüss, und das nid nur aimol, troffe het. Und denn no dr Roger, dâ het grad dr Schläger killt ...



Dr nöggscht Termin hâmmmer am fünfi zobe bi dr Amme-Brauerei kaa, dört het me unserne Bierdringer äntligg emoll zaigt, wie me das Wunderwässerli braut, au das isch e „Aha-Erläbnis“ gsii.



Und denn, s'näggschte Spiel het uf uns gwartet: Bowling. Au do het me gsee, wâr sich mit dene schwere Kuugele uskennt ... s'Ruthli und dr Marco sin do aidytig in fiehrig gange. Langsam e weneli fuul, hâmmmer e Erfürschig bruucht, mir sin ins Hotel go dusche und hân uns fûr's z'Nacht parat gmacht.



Jetz isch d'Krööning vom ganze Weekend koo: Mir sin nach Signau ins Reschtaurant „Bääre“, wo uns dr Wirt mit sine heisse Tisch hârzligg empfangt het. Mir hân an dene Tisch sälber dörfe choche und brutzle! Für nöcheri aagoobe mien dr emol im internet uf www.baeren-signau.ch go. Dr Wirt het uns denn no e wunderbars,

nid alltäglichs Dessert uf däm Heisse Tisch ane zauberet, sensationell!!!



Wider in Langnau akoo, simmer no gone Schlümmerli nää und denn ca. am drey am Morge hets gheisse: „Ab in d'Fäderli!“

Am Sunntig am Morge, nocheme feine z'Morge, simmer g'sterggt ins nögschte Abentür gstartet: Bi däm „Spiel ohne Grenzen“ het natürligg au s Minigölffe nid derfe fääle. Zimmligg schnäll hämmer gmerkt, das die, wo richtig Golf spiele, gar

nid so stark sin, wie mr eigendligg dänggt hät, sondern bi de Männer widr dr grooss (dr Mull) und bi de Fraue unseri chlini (d'Sändy) s bessere Gfühl für das Bällleli hän.

Mir hän uns denn vo Langnau und em Walle, wo alles so supi für uns organisieret het, verabschiedet und sin denn Richtig Affoltern graist, dört isch uns in dr Schaukäserei zeigt worde, wie me vor 300 Joor dr Kääs gmacht het, mir hän dört kreftig derfe mithälfe und unsere eigene 9 Kilo schwere Stöckli-Kääs „produziere“! Dä Kääs isch öbbe vier Mönat gryffit und isch vor drei Wuche under de Luftschnapperli verteilt worde. Mmmhhhhh...!

Das isch denn au die letschti Station gsii, au wenn mir nid gwanderet sin, simmer rächt uf de Stümpe gsii!

E glunges, tolls Weekend!!!

Sandra.



„Dangge vuylmool, liebe Walle, für die super Reiseleitig!“



Dasmol hämmer d Claudia vo «hingefüüre» (gmaint isch vom Laufedaal; hüt woonhaft in Blätzbums) befragt. Aggtiv würd si nie welle Faasnacht mache, um so mee aber aktiv passiv!

Name	Claudia Schönig
Alter	35
Zivilstand	ledig; verliebt in R.
Kinder	nur zwei Būüsi (Mitzi und Pascha)
Bruef	Sachbearbeiterin bi dr Basler Versicherig.

Wie würd e Wärbeslogan iber di lute?
„...da weiss man, was man hat ...“

Was würdich an dim Usgsee ändere?
E paar Kilöli weniger wär kei Saich ...

3 positivi Aigeschafte vo dir?
Ehrlich, offe und treu.

Du hesch e freie Oobe. Was machsch?
Färnsee luege und d Būüsi stryychle.

Was hesch welle wärde, wo de ebbe 12 gsi bisch?
Coiffeuse.

Mit was hesch als Kind am liebschte gspiilt?
Mit de Buebe, dusse im Dorf (Bärschwil).

Hesch e Laschter? Und welles?
.... jo ebbe, Rauche....

Was kritisiersch an dir sälber?
Bi ab und zue e bitz luunisch.

Was wär di Traum vom Abentüür?
Mit eme Forschigsteam e Pyramide erkunde.

Wie könnt di Hänkersmoolzyt usgsee?
Äplermaggrone, e herbe spanischi Wyy und dr Roger zum Dessert.

Was loosisch gärn fir Musig?
Loosed emol Radio Seefunk (Kabel 94.35)!

Lääsich grad e Buech, und um was goots?
Jo, Harry Potter, Der Orden des Phönix.



Du dörfstich e neys Gsetz kreiere – welles wär das?
Läbenslänglig für Tierliqualer!

Iber was fir Glaynigkaite kasch di ergere?
Rüggichtsloosi, drängelndi und raasendi Autofaarer.

Wo wärsch gärn dr Superstar?
Im e Danz-Musical.

Welli 3 Sache würdsch uff e ainsaami Insle mitnääd?
Mitzi, Pascha und mi Natel damit mi widder ebber ka go abhoole.

Agnoo, du hätsch nur no 24 Stund z lääbe, was machsch?
Guet ässe und drinke, Liebi mache und schloofend yberegoo (im Arm mi Schatz und d Būüsi).

E gueti Fee schänggt dir spontaan Fr. 25'000.- zum «verputze». Was machsch drmit?
Öbbis absuuge Lueg Froog Nr. 2

Wo usser dr Schwyz, kennscht dr au no vorstelle z lääbe?
Im e grosse Huus, diräkt am Meer, wo s immer schön warm isch!

Liebi isch ...?
... treu sii, verzeihe, vertraue und zämme reede.

3 spontaani Gedangge zer Faasnacht?
S Gaudi haa, d Müllers vo Aesch als Untermieter und Ráppli suuge

Scho mitbekoo?

D **Esthi** weiss jetzt au was
Züügelmäner dringge, wenn si durscht
hänn. Sicher nit Ystee ...

Alli wärde elter, isch klar. Kürzlich
isches im **Roger** widder emol bewusst
worde. Är stoot im vollsetzte Trämmli,
do frogt ihn doch tatsächlich e
aaständige Knirps, wo gsässe isch:
„Wänn si sitze?“

D Luftschnapperli (fasch vollzeelig,
usser leider d Sändy) hänn Ändi Jänner
im **Iglu-Dorf** in Scoul ybarnachtet. Mee
drfoo im näggschte Schnappfütti.

... nur ein vorewägg: **dr Mull** isch nit in
Schloofsagg yyne koo

Neckermann macht's möglich:

Der Baseler Fasching:

Die ersten spürbaren Anzeichen des
Baseler Faschings sind die bunten
Abzeichen, die die Baseler ab Januar an
Ihren zivilen Anzügen und Mänteln tragen.
Da gibt es dann rote, chromfarbene und
chromfarbene mit einem gelben Klecks in
der Mitte. Beim Gang durch die Baseler
Altstadt hört man abends aus den
Gewölben die musizierenden Künstler wie
sie auf ihren kleinen Querflöten üben. Der
eigentliche Beginn des Baseler Faschings
wird normalerweise verschlafen, da der
Rosenmontag bereits um 4 Uhr morgens
beginnt. Da wird dann um Punkt 4 Uhr die
gesamte Strassenbeleuchtung in Basel
ausgeschaltet. Aus allen Gassen strömen
dann die diversen Narrenzünfte mit Ihren
Lampions, den Querflötisten und den
Trommlern. Die Laienkünstler sind dabei
alle maskiert und kostümiert. Die Masken
haben meistens ein Motiv, den
sogenannten "Valkys" (vermutlich ein
Ausdruck aus dem nahen französisch-
sprachigen Jura, obwohl er zur Schweiz
gehört). Die Musikanten begrüssen Sie am
Besten mit Beifall und dem Werfen von

Konfetti. Luftschlangen sollten Sie
vermeiden da diese insbesondere die
Flötisten stören könnten. - Zum Abschluss
dieses morgendlichen Ereignisses wird
dann eine milchige, hellbraune Flüssigkeit
in den diversen Gaststätten getrunken.
Diese "Suppe" wird zuvor oben mit Käse
bestreut, sodass das Ganze beim Genuss
lange Fäden zieht und die Kostüme bereits
nach diesem ersten Ereignis runiniert. Die
Narren ziehen dann den ganzen Tag durch
die Strassen, trommeln und flötieren und
sind ausgelassen und fröhlich (vergleichbar
mit dem Rheinischen Karneval). An einem
Tag findet dann der grosse Rosenmontags-
umzug statt. Da gibt es dann eine grosse
Parade auf dem Marktplatz wo dann die
Narrenzünfte mit Ihren Laternen bewertet
werden. Oft mischen sich dann auch kleine
Scheissdreckzüge unter die offiziellen
Narrenzünfte. Alles in allem macht das
Ganze einen unorganisierten Eindruck,
scheint den Baseler aber Spass zu
machen. Am Besten geniesst man den
Karneval in Basel wenn man sich
unerkant unter die Einheimischen mischt.
Die weltoffenen Baseler (Basel liegt direkt
an der Grenze zum Elsass - das ja einmal
Deutsch war! - und Baden) freuen sich
über jeden Touristen der sich während der
tollen Tage anpasst, sich Irgendwo vorab
telefonisch einen Tisch zum Essen bestellt
(dies ist unbedingt erforderlich, da gerade
die Scheissdreckzüge unangemeldet in die
Restaurants einfallen) und dann das Lokal
mit dem ortsüblichen Gruss "Sali zämme"
betritt. Das übliche Getränk hier ist - wie in
Deutschland - das Pils. Als Alternative
bietet sich der Schassellas an, ein leichter
Weisswein aus der französischen Schweiz.
Die übliche Speise ist dann eine dicke
Wurst die so richtig klopf und spritzt wenn
man mit dem Messer und der Gabel
hineinsticht. Die Wurst ist mit unserer
Fleischwurst vergleichbar. Mit diesen
Hinweisen sollte es Ihnen gelingen sich
unerkant unter die Baseler zu mischen
und die drei tollsten Tage so richtig zu
geniessen. Sollte Sie trotz dieser Hinweise
ein Baseler mit "Sauschwoob" bezeichnen,
haben Sie vielleicht vergessen Ihre
Narrenkappe vor Betreten des Lokals
vom Kopf zu ziehen. Diese wird nur in
Deutschland getragen.

Ihre Reiseleitung

Mir gratuliere rächt härzligg

zem runde Burtzelidaag:

Dr „Bletzi“, resp. dr René Senior, dr Pape vom Mull isch am 11.10.03 70ig worde.

au dr Martin Cunz, dr Papi vo dr Claudia Annen, isch am 15.12.03 70ig worde.

Dr Jean-Daniel, dr Maa vo dr Jacqueline, isch 50ig worde (11.1.04).

E bitz voorzooge: am 29.3.04 wird denn s Ruthli 40ig.

Mir dangge ganz härzlig:

Dr Familie Waldmeier in Mupf. Die sympathische Lüt, hänn uns nämmlig fascht gschänggt e alts Weidlig überloo. Das het natyrlig bi de Voordrääbler riise Jubel usglösst. Lueg au Syte 6.

Wichtige Termin: Bitte notiere!

Bummel 2004 vo de Luftschnapperli: am 21. März.

8-tung!!!

Am Faasnachts-Zyschtig gits widder **Gratis Gaggo fir d Binggis.** Vo 14h bis 17h diräggt vor dr OKK am Fischmärt.
Organisation: d Luftschnapperli.

Sött an däre Stell öbber vergässe gange sii mecht sich dr Schriiberling bi däne Persoone entschuldige. Mängmool kemme halt nit all Informatione ze sine Coore.

E Mäldig us dr Promi-Szene:

Wo eimol dr „Stuttgarter“ (H.Y.) zer Kontrolle in Birshofklinik het miesse koo, het natyrlig unsere FCB-Fan, d Sány grad reagiert und sich stolz näbe dr ex Zämer vom FC Basel gstellt, um dä Schnapschuss zmache.



E Mäldig us dr Harley-Szene:

Dr HOG BS (Harley Owners Group Basel) het e neys Mitglied (mindestens temporär): D Sány het am Niggi-Näggi Event hinde druff als Aängeli derfe mitfaare.



Gäll, du kennsch
mi scho?




ÖKK

Öffentliche Krankenkassen
Schweiz

Jung und unkompliziert.